

A photograph of two young women, likely students, smiling and posing outdoors. The woman in the background is wearing a dark blue sweater with white trim over a white collared shirt. The woman in the foreground is wearing a green sweater. They are both looking towards the camera.

# Caritas &Du

## Wie Wir Wirken.

Caritas der Diözese Innsbruck  
[caritas-tirol.at](http://caritas-tirol.at)

Wirkungsbericht 2025

# Mit-Menschlichkeit stärken

**Die Frage, was den Menschen ausmacht und wie sich das Menschliche bewahren lässt, stellt sich in neuer Weise.** Die zahlreichen sozialen Bruchstellen, eine fortschreitende Digitalisierung und vermehrte Präsenz der KI verstärken diese Frage. Es geht zuerst und zuletzt um die Würde des Menschen.

**“Das menschliche Leben darf nicht auf Daten und Leistungsbilanzen reduziert werden.“**

Stattdessen muss in allen Bereichen die Mit-Menschlichkeit gestärkt und ein belastbares soziales Netz aufgebaut werden. Gemeinsam – mit Dialog, Zuhören, Inklusion und sozialer Kreativität! Die Qualität einer Zivilisation, so Papst Leo XIV. in seiner neuen Enzyklika, misst sich nicht an ihrer Macht, sondern an ihrer Fürsorge. (MH 113)

Gerade das Unperfekte und Fehlerhafte macht unser Menschsein aus und gibt den Anstoß, füreinander da zu sein. Ja, es gibt Gott sei Dank viele Menschen, die auf der Basis ihres christlichen Glaubens dieses Prinzip der Menschlichkeit verstanden haben und ihm einen lebendigen Ausdruck verleihen: Tausende Freiwillige sind neben den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen für Familien in Not, für Menschen mit Beeinträchtigungen und für Kranke da. Den Opfern von Schicksalsschlägen und den sozial Benachteiligten versuchen sie nahe zu sein – und tun das Not-Wendende: Sie suchen Begegnung, vermitteln Wertschätzung und eröffnen Perspektiven.

Caritatives Engagement stiftet Sinn und eröffnet einen Weg mehr Menschen in das faktische Wir einer Gesellschaft hereinzunehmen, wie Jesus es vorgelebt hat: Er hat den Raum einer möglichen Zugehörigkeit weit aufgemacht. Aussätzige, Benachteiligte, Arme und Reiche, sowie alle, die als Sünder bezeichnet worden sind, hat er in die Mitte der Gemeinschaft zurückgeholt. Damit hat er gezeigt, was Mit-Menschlichkeit in seinem Sinne ist. Seine Jüngerinnen und Jünger motivierte er, dasselbe zu tun: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40).

**Mit-Menschlichkeit hat eine große und starke Community verdient! Daher danke ich allen Haupt- und Ehrenamtlichen der Caritas, allen freiwillig Engagierten sowie allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag zu einem Plus an Menschlichkeit in unserer Zeit!**

Dafür dankbar erbitte ich weiterhin Gottes Segen!



Bischof Hermann Glettler

# Inhalt

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Rückblick 2025                  | 02-03 |
| Inlandshilfe                    | 04-07 |
| Auslandshilfe                   | 08-09 |
| Katastrophenhilfe               | 10-11 |
| Kinder & Jugendliche            | 12-13 |
| youngCaritas                    | 14-15 |
| Familienleben und Angehörige    | 16-17 |
| Menschen mit Behinderungen      | 18-19 |
| Menschen mit Suchterkrankung    | 20-21 |
| Regionalarbeit und Pfarrcaritas | 22-23 |
| Freiwilliges Engagement         | 24-25 |
| Bildungsangebote                | 26-27 |



Bischof Hermann Glettler

# Ein wirkungsvolles Jahr. Die Caritas 2025

**Wie wirkt Hilfe? Diese Frage steht über unserem Wirkungsbericht 2025 – und sie ist alles andere als abstrakt. Wirkung zeigt sich dort, wo Menschen neue Perspektiven gewinnen, wo konkrete Entlastung spürbar wird und wo Hoffnung wieder Raum bekommt.**

Das vergangene Jahr hat einmal mehr gezeigt, wie vielfältig die Herausforderungen in Tirol sind: Armut, Einsamkeit, Krankheit oder Krisen kennen keine einfachen Lösungen. Umso wichtiger ist es, genau hinzusehen und dort zu handeln, wo Unterstützung gebraucht wird.

„Wie wir wirken“ bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen – und diese Wirkung auch sichtbar zu machen. Neben Einblicken in unsere Angebote und Leistungen finden Sie in diesem Bericht aussagekräftige Zahlen, die zeigen, was wir gemeinsam bewegen konnten.

**“Doch Wirkung lässt sich nicht nur in Zahlen messen. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch, eine Geschichte, ein Stück gelebte Solidarität.“**

Elisabeth Rathgeb

Einige dieser Geschichten machen wir über QR-Codes zugänglich – sie geben berührende Einblicke in das Leben jener Menschen, die wir begleiten dürfen. Ich lade Sie ein, sich selbst ein Bild zu machen.

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die diese Arbeit möglich machen: unseren Mitarbeiter\*innen, den vielen Freiwilligen sowie allen Unterstützer\*innen und Partner\*innen. Ihr Engagement ist es, das unsere Arbeit trägt und unsere Gesellschaft menschlicher macht.

Vielen Dank dafür!  
Herzliche Grüße

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Rathgeb, Caritas-Direktorin





# Nothilfe in Tirol

**Das Jahr 2025 hat Spuren hinterlassen – im Alltag vieler Menschen ebenso wie in ihren Sorgen um die Zukunft. Für immer mehr wurde sichtbar, wie knapp finanzielle Sicherheit tatsächlich sein kann. Ausgaben, die früher noch bewältigbar waren, wurden zur Belastung: die Miete, die Stromrechnung, der Einkauf im Supermarkt. Was lange als selbstverständlich galt, musste plötzlich überdacht, eingeschränkt oder ganz aufgegeben werden.**

Gerade jene, die ohnehin mit wenig auskommen mussten, traf diese Entwicklung besonders hart. Ihre Lebensrealität ist von wachsender Unsicherheit geprägt – von der ständigen Abwägung, was sich noch ausgeht und worauf verzichtet werden muss. Die Handlungsspielräume sind enger geworden, und mit ihnen wächst der Druck, den Alltag zu meistern.

Auch die Caritas Tirol hat diese Entwicklungen in ihrer täglichen Arbeit deutlich wahrgenommen. Immer mehr Menschen suchten Unterstützung beim Bahnhofsozialdienst, in den Sozialmärkten und in unseren Wärmestuben, oft zum ersten Mal.

**“Hinter den Zahlen stehen persönliche Geschichten von Unsicherheit, Verzicht und der Angst vor sozialer Ausgrenzung.“**

Mit Angeboten wie dem Bahnhofsozialdienst und den Wärmestuben versucht die Caritas Tirol, Menschen in akuten Notlagen aufzufangen. Der Bahnhofsozialdienst ist dabei oft eine erste Anlaufstelle für wohnungslose Menschen: ein Ort, an dem sie niederschwellig Beratung, Information und Weitervermittlung erhalten. Die Wärmestuben bieten nicht nur warme Mahlzeiten und grundlegende Versorgung wie Dusch- und Waschmöglichkeiten, sondern auch Schutz vor Kälte, soziale Kontakte und einen Raum, in dem sie zur Ruhe kommen können. Gerade dieser Aspekt der Begegnung und Zuwendung ist für viele von großer Bedeutung.

➤ **Alles wird teurer.  
Menschlichkeit nicht.**



Hier lesen » [wirkungsbericht.caritas-tirol.at](https://wirkungsbericht.caritas-tirol.at)



## Zahlen und Fakten

### **Bahnhofsozialdienst (BSD), Projekt Rahab und Medcar(e)**

- **897 Personen** traten in Kontakt mit den Mitarbeiter\*innen des BSD.
- **2056 Mal** haben **Beratungen** im vergangenen Jahr stattgefunden.
- Die wachsende Not vieler Menschen spiegelt sich insbesondere in den Einrichtungen der Caritas wider: Die Zahl der unterstützten Personen beim **BSD** ist **um 11 % gestiegen**, ebenso die **Beratungen (+20 %)** und die ausgegebenen Mahlzeiten in der **Wolfgang-Stube (+16 %)** und in der **Katharina-Stube (+18%)**.
- Das **Projekt Rahab** bietet Sexarbeiter\*innen einmal wöchentlich, im Rahmen der vorgeschriebenen Untersuchungen im Gesundheitsamt, die Möglichkeit sich zu unterschiedlichen Themen zu informieren. Für **86 Sexdienstleisterinnen** erfolgte 2025 ein **sozialarbeiterisches Erstgespräch**.

- **Medcar(e)**, die soziale und medizinische Basisversorgungseinrichtung des BSD, ermöglicht in Kooperation mit dem Roten Kreuz all jenen Menschen den Zugang zu ärztlicher Betreuung, die aus unterschiedlichen Gründen im regulären Gesundheitssystem keinen Platz finden. 2025 konnten **173 neue Personen** erreicht werden. Insgesamt fanden mehr als 1.000 sozialarbeiterische Beratungen statt.

### **Wolfgang- und Katharina-Stube**

- **14.123 Mahlzeiten** wurden in der Wolfgangstube ausgegeben. Das sind um 16 Prozent mehr als im Vorjahr.
- **5.134 Frühstücke** und **30.452 Mittagessen** – durchschnittlich 101 pro Tag – waren es in der Katharina-Stube. Das sind 18% mehr Mittagessen als im Vorjahr.
- **2.641 Mal** wurde das Angebote einer **warmen Duschen** in der Katharina-Stube in Anspruch genommen. Das sind rund 1.000 mehr als im Jahr davor.

# Hilfe, die ankommt

**Armut hat viele Gesichter und ist in Tirol oft auf den ersten Blick unscheinbar. Die Gründe für finanzielle oder soziale Not sind vielfältig: mangelnde Ausbildung, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Kinderreichtum, Behinderung oder Trennung. Zunehmend zeigt sich dabei auch, dass Arbeit nicht automatisch vor Armut schützt. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Mindestpensionist\*innen sowie Menschen, die nicht in Österreich geboren wurden.**

Die Caritas-Sozialberatung ist eine zentrale Anlaufstelle für Menschen in belastenden Lebenssituationen. Sie unterstützt dabei, den Überblick in oft komplexen sozialen und rechtlichen Systemen zu behalten, und begleitet bei der Klärung der individuellen Situation. Neben umfassender Beratung gehört dazu auch Hilfe beim Stellen von Anträgen, etwa für Sozialleistungen, sowie die Vermittlung an weiterführende Unterstützungsangebote.

Wo es die Situation erfordert, leistet die Caritas auch konkrete und rasche Hilfe: durch finanzielle Soforthilfen oder Sachspenden können akute Notlagen überbrückt und existenzielle Belastungen gemildert werden.

**“Gleichzeitig geht es in der Sozialberatung immer auch darum, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln und Wege aus schwierigen Lebenssituationen zu finden.“**

Sofort-  
hilfe

## Zahlen und Fakten

### Sozialberatung

- **2.040 Personen** haben eine **Beratung** in Anspruch genommen, davon wurden **700 Personen** erstmals in der Sozialberatung erfasst.
- In den **Beratungsstellen der Caritas** wurden **5.164 Beratungen** durchgeführt.
- **2.293 Mal** wurden **finanzielle Leistungen** ausgezahlt.
- Im Rahmen des Projekts **„Energie sparen im Haushalt“** wurden im vergangenen Jahr 168 Erstberatungen durchgeführt und insgesamt **165 Geräte getauscht**.
- Die Zahl der Beratungen im Rahmen des Projekts **„Wohnschirm Energie“** ist um rund 90 % auf nur noch 77 gesunken. Dies ist auf verschärfte Bestimmungen zurückzuführen, aufgrund derer kaum mehr Menschen Anspruch auf diese Förderung haben. Gleichzeitig bleibt der Bedarf jedoch weiterhin hoch.

### Flucht & Integration

- **95% der Teilnehmenden** der Lernbegleitungsangebote (Lerncafés in Innsbruck, Landeck, Imst und Reutte und Lernhilfe Innsbruck) schafften den **Aufstieg in die nächste Schulstufe**.
- Rund **41 freiwillige Mitarbeiter\*innen** begleiteten die Kinder in Lerncafés und der Lernhilfe Innsbruck.



«Hier lesen  
wirkungsbericht.caritas-tirol.at



↓  
Frauen stärken in Westafrika  
Florence aus Santéna



# Internationale Hilfe

Die Auslandshilfe der Caritas Tirol unterstützt Menschen weltweit in schwierigen Lebenslagen – sowohl durch langfristige Entwicklungsprojekte als auch durch schnelle Nothilfe. Im Mittelpunkt stehen drei zentrale Bereiche: Ernährungssicherung, Kinder & Bildung sowie Katastrophenhilfe.

Gemeinsam mit den Menschen vor Ort und erfahrenen Partnerorganisationen entwickelt die Caritas Tirol Lösungen, die langfristig wirken. Jede Maßnahme verfolgt das Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, damit Familien, Gemeinden und ganze Regionen Schritt für Schritt unabhängiger und widerstandsfähiger werden.

Um wirksame und verlässliche Hilfe zu leisten, richtet die Auslandshilfe ihren Schwerpunkt auf vier Partnerländer: Armenien, Rumänien, Burkina Faso und Mali. In diesen Ländern werden Projekte umgesetzt, die echte Perspektiven schaffen und Menschen in herausfordernden Lebenssituationen nachhaltig stärken. Auf diese Weise erhielten im Jahr 2025 über 121.000 Menschen in den vier Partnerländern Unterstützung.



“ Die Auslandshilfe richtet ihren Schwerpunkt auf vier Partnerländer: Armenien, Rumänien, Burkina Faso und Mali.“

## Zahlen und Fakten

### Burkina Faso und Mali

- Insgesamt **881** in der Landwirtschaft tätige **Frauen in Burkina Faso** sowie **1.500 Frauen in Mali** erhielten Schulungen und Materialien, um ihre Ernährungssituation nachhaltig zu verbessern und langfristig zu stabilisieren.
- Rund **800 Familien im Westen Burkina Fasos** (Nouna und Ouahigouya), vorrangig Familien mit kleinen Kindern, Schwangeren oder Menschen mit Behinderungen, die aufgrund von Vertreibung oder aufgrund anderer Notlagen ihren Nahrungsbedarf nicht decken können, **erhielten von der Caritas Lebensmittel** für eine ausreichende und ausgewogene Ernährung.
- **1.248 Frauen in Mali** erhielten jeweils **einen Hektar Land**, wodurch ihnen ein sicherer Zugang zur Bewirtschaftung eigener Anbauflächen ermöglicht wurde.
- **313 Kinder und Jugendliche** wurden im **Tageszentrum Ségou in Mali betreut**. Sie erhielten warme Mahlzeiten, Kleidung, medizinische sowie psychologische Versorgung und konnten an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen.
- 974 Familien in **Burkina Faso** wurden für das Thema **Geschlechtergleichstellung** sensibilisiert und darin gestärkt, diese im Alltag umzusetzen.

### Armenien und Rumänien

- **10 Kinder**, die nicht bei ihren Familien leben können, fanden ein Zuhause im Haus Sabine in Armenien.
- **190 Kinder** erhielten in armenischen Kindergärten drei Mal täglich eine gesunde, altersgerechte Mahlzeit.
- **85 Kinder mit Behinderungen** sind mit Hilfe eines Projekts der Caritas in Armenien Teil der inklusiven Schulgemeinschaft und konnten gemeinsam mit ihren gleichaltrigen Kolleg\*innen **in der Schule lernen**.
- **466 sozial benachteiligte Kinder** und Jugendliche werden in den Einrichtungen der Caritas in **Satu Mare (Rumänien)** in **außerschulischen Bildungsangeboten** betreut.
- **28 Kinder und 32 Erwachsene** aus der Ukraine besuchen die **Rumänisch-Sprachkurse** in den Einrichtungen der Caritas in Satu Mare / Rumänien.



# Katastrophenhilfe

**In der Silvesternacht 2025/26 heulen im Tiroler Unterland die Feuerwehirsirenen. In einem Mehrparteienhaus in der Stadt Schwaz ist ein Feuer ausgebrochen. Innerhalb weniger Minuten verlieren mehrere Bewohner\*innen alles, was sie besitzen. Sie stehen buchstäblich vor dem Nichts.**

Die Caritas der Diözese Innsbruck ist eine der Organisationen, die in dieser Situation sofort Hilfe leistet. Ein kurzes Telefonat genügt: Was wird dringend gebraucht? Wohin soll die Unterstützung gebracht werden? Genau so funktioniert Katastrophenhilfe bei der Caritas – schnell, unbürokratisch und dort, wo sie gebraucht wird.

Denn im Katastrophenfall bleibt keine Zeit für Anträge oder lange Wartefristen. Menschen brauchen sofort finanzielle Unterstützung, um sich das Notwendigste zu kaufen – Kleidung, Hygieneartikel, Lebensmittel oder eine erste Unterkunft. Schnelle Hilfe kann in diesen Momenten den entscheidenden Unterschied machen.

Ob in Tirol, in Österreich oder international: Die Caritas Tirol leistet im Anlassfall Katastrophenhilfe mit dem klaren Fokus auf die Linderung akuter Not und die Sicherung des Überlebens. Dabei steht immer der Mensch mit seinen unmittelbaren Bedürfnissen im Mittelpunkt.

**“Auch bei den Unwettern im Gschnitztal, dem verheerenden Erdbeben in Myanmar und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine war die Caritas präsent und half Menschen in Not.“**

Im vergangenen Jahr ist auch das Netzwerk „füreinand“ in Tirol erfolgreich angelaufen. Österreichweit engagieren sich bereits rund 45.000 Menschen, die im Ernstfall rasch unterstützen – mit Sach- oder Zeitspenden. In Tirol haben sich inzwischen ebenfalls zahlreiche Menschen registriert und zeigen damit: Solidarität funktioniert, wenn viele bereit sind, füreinander einzustehen.

## Zahlen und Fakten

- Knapp **900 Personen** sind in der Diözese Innsbruck für das **Netzwerk „füreinand“** registriert.
- Beim verheerenden **Erdbeben in Myanmar** konnte mithilfe eines **schnellen Spendenaufrufs** der Caritas Österreich vor Ort unmittelbar geholfen werden: Mit Soforthilfemaßnahmen, wie Essen, Medikamenten und Trinkwasser. Auch beim Wiederaufbau nach der Katastrophe hilft die Caritas mit.
- Die **Soforthilfe der Caritas** ist auch nach den **Unwettern in Gschnitz** sofort angelaufen.



# Kinder & Jugendliche

Vier Lerncafés, die Lernhilfe in Innsbruck sowie das Jugendzentrum Space sind einige Einrichtungen der Caritas Tirol, die dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche – oft aus einkommensschwachen Familien – auch nach der Schule gut betreut werden.

Im Haus Mirjam in Hall sowie im Haus Terra und im Richterhaus in Landeck geht die Unterstützung sogar noch weiter: Dort finden Kinder und Jugendliche ein neues Zuhause, wenn sie aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihrer biologischen Familie leben können.

► Wo Vertrauen wächst  
und Herzen heilen.

Hier lesen »   
wirkungsbericht.caritas-tirol.at



“Die Caritas Tirol bietet Kindern, Jugendlichen und Familien ein breites Angebot, um möglichst allen gleiche Chancen für die Zukunft zu ermöglichen.“

## Zahlen und Fakten

### Haus Mirjam, Hall

- **Zwölf Kinder und Jugendliche** zwischen sechs und 18 Jahren haben 2025 im Haus Mirjam ein liebevolles Zuhause auf Zeit gefunden.

### Haus Terra/Richterhaus Landeck

- **16 Kinder** und Jugendliche lebten 2025 im Haus Terra, **sieben Jugendliche** bzw. junge Erwachsene lebten außerdem im Richterhaus bzw. Außenwohnungen.
- Zwei zusätzliche **Außenwohnungen für junge Erwachsene** wurden 2025 in Perjen angemietet.

### Lernhilfe Innsbruck und Lerncafés in Innsbruck, Imst, Reutte und Landeck

- **41 freiwillige Lernbetreuer\*innen** halfen in den Lerncafés und in der Lernhilfe.
- **138 Kinder und Jugendliche erhielten Lernunterstützung** und wurden so in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung für eine chancenreichere Zukunft gestärkt, knapp 100 befinden sich auf der Warteliste.
- **95%** aller unterstützten Kinder und Jugendlichen **konnten das Schuljahr positiv abschließen.**

### Jugendzentrum & Parkbetreuung Space, Innsbruck

- **5.861 Jugendliche** nahmen die vielfältige Freizeitgestaltung des Jugendzentrums Space in Anspruch.
- Jeden Freitag wird dort ein **gesundes Mittagessen für die Kinder und Jugendlichen** angeboten.

- **1.029 Kinder und Jugendliche** zwischen sechs und 18 Jahren nahmen an den abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten der **Parkbetreuung** teil, konnten neue Freundschaften knüpfen und in einem sicheren Rahmen ihre Interessen und ihre Persönlichkeit entwickeln.

### Eltern-Kind-Zentrum, Uderns

- **344 Kinder mit ihren Eltern** bzw. Begleitpersonen besuchten regelmäßig stattfindende **Eltern-Kind-Gruppen** und offene Treffs im Eltern-Kind-Zentrum Uderns.

### Integrative Kindergärten und Kinderkrippen, Uderns und Innsbruck

- In der **Kinderkrippe Casa dei bambini** werden derzeit zwölf Kinder zwischen 12 Monaten und drei Jahren liebevoll betreut.
- 38 Kinder wurden in der **Kinderkrippe CaLaTi im Treffpunkt Lebensraum** betreut.
- Neun der insgesamt 72 Kinder im **Treffpunkt Lebensraum** haben besondere Bedürfnisse und werden diesen entsprechend liebevoll betreut.
- **74 Kinder mit sieben verschiedenen Muttersprachen** besuchen den Kindergarten und die -krippe St. Paulus.
- Die Kinder können sich auf **deutsch, türkisch, bosnisch, serbisch, kroatisch, englisch und arabisch** miteinander unterhalten.
- **27 Kinder**, davon sechs mit besonderen Bedürfnissen, besuchen den inklusiven Ganztages- und Ganztageskindergarten im **Caritas-Zentrum-Zillertal**.

# youngCaritas

**Die youngCaritas Tirol – die Jugendstelle der Caritas Tirol – engagiert sich gemeinsam mit jungen Menschen für soziale Gerechtigkeit, Solidarität und ein respektvolles Miteinander.**

Mit Workshops, Schulprojekten und vielfältigen Aktionen sensibilisiert sie Jugendliche für Themen wie Armut, Ausgrenzung, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ziel ist es, junge Menschen zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv für eine faire und menschliche Gesellschaft einzusetzen.

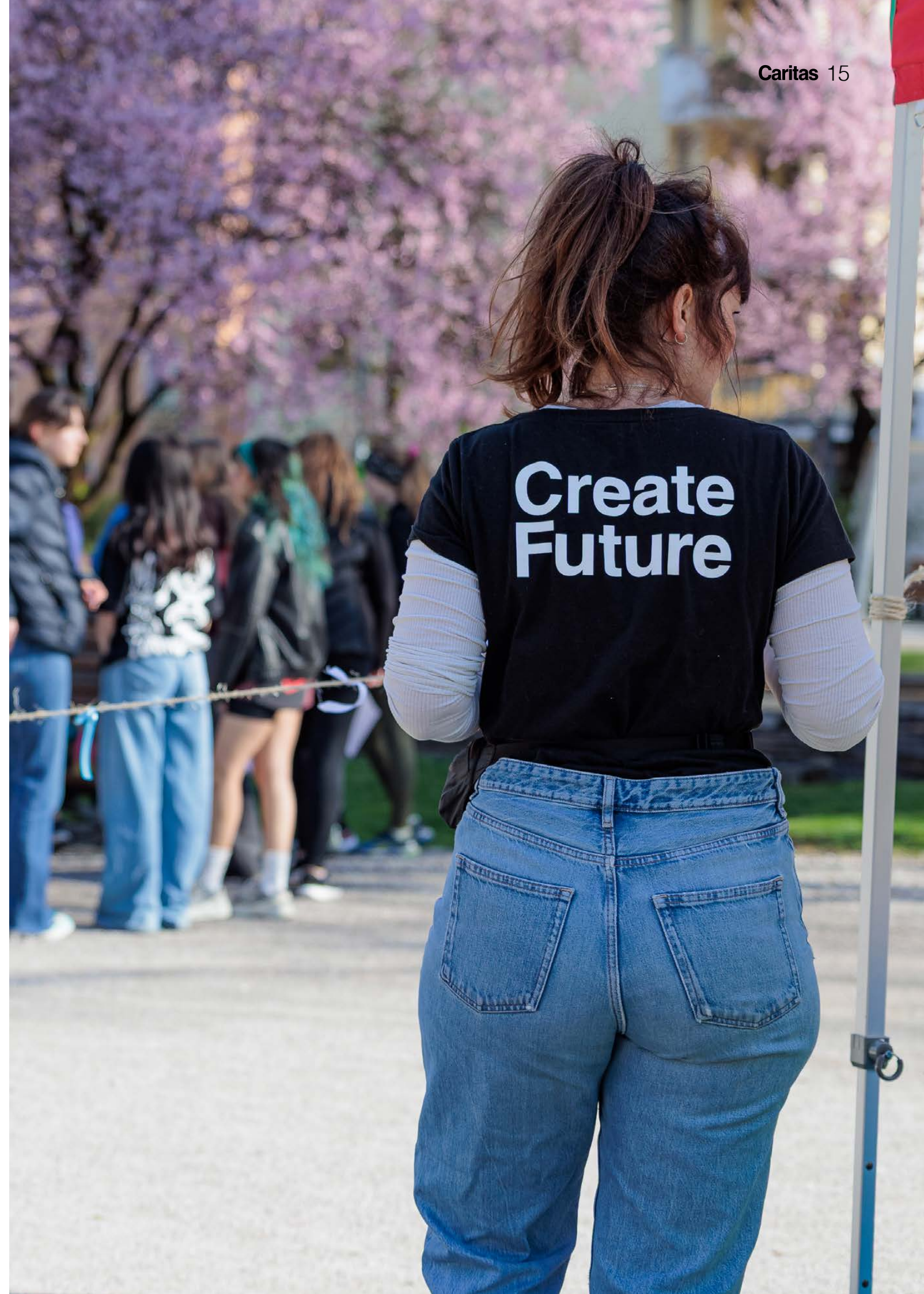
Einen besonderen Schwerpunkt legte das Team der youngCaritas im Jahr 2025 auf die Themen psychische Gesundheit und digitale Zivilcourage. Auch dem Thema Einsamkeit – das junge Menschen häufiger betrifft, als oft angenommen wird – begegnet die youngCaritas mit gezielten Aktionen und Workshops.



**“Beim Caritas LaufWunder, das von der youngCaritas organisiert und durchgeführt wird, laufen Kinder und Jugendliche für den guten Zweck – auch 2025 wieder mit großem Erfolg..“**

## Zahlen und Fakten

- **Über 5.851 Menschen nahmen an Workshops, Projekten und Events der youngCaritas teil.** Insgesamt wurden 201 Workshops an Schulen, in Pfarren und in Jugendorganisationen durchgeführt.
- **3.982 Schüler\*innen nahmen an youngCaritas Workshops teil.** Das am meisten gebuchte Workshopformat ist der Workshop „Digitale Zivilcourage“ mit 51 Buchungen.
- **1.060 Schüler\*innen** im Alter zwischen sechs und 16 Jahren erlebten insgesamt **€37.034,50 für die Caritas Besuchs- und Begleitdienste** und das **Projekt Kaya** in Burkina Faso im Rahmen des Caritas LaufWunders.
- **21 Lehrlinge** aus unterschiedlichen Tiroler Unternehmen starteten den **Lehrgang des Sozialzertifikats.**





# Familien und Angehörige

Wir helfen

**Das Familienleben ist meist erfüllend und schön – kann aber auch sehr herausfordernd sein. Es muss nicht immer ein Unfall oder eine Erkrankung sein, die zu einer Überlastung führen.**

Oft sind es die alltäglichen Anforderungen, die Familien an ihre Grenzen bringen: Kommunikationsprobleme, die Pflege von Angehörigen oder die Betreuung eines Verwandten mit Demenz.

Die Caritas Tirol bietet für all diese Situationen gezielte Unterstützung. Pflegende Angehörige können an Treffen teilnehmen, Beratungen in Anspruch nehmen und Entlastungsangebote nutzen, um neue Kraft zu schöpfen. Auch Familien, die einfach einmal durchschnaufen müssen, finden Hilfe.

Im konkreten Fall unterstützt zudem die sozialpädagogische Familienhilfe, die bei Bedarf über die Kinder- und Jugendhilfe aktiviert wird. So sorgt die Caritas dafür, dass Familien entlastet werden und gestärkt ihren Alltag bewältigen können.

## Zahlen und Fakten

### Fachstelle für pflegende Angehörige

- **1.424 Stunden** waren unsere **Freiwilligen bei Begleit- und Besuchsdiensten** im Einsatz und entlasteten die pflegenden Angehörigen so merklich.
- Ende 2025 engagierten sich **44 Freiwillige im Besuchs- und Begleitdienst** der Caritas in Innsbruck. Über das Jahr konnten 18 neue Freiwillige gewonnen werden.

### Demenz-Servicezentren

- **251 Beratungen** fanden in den **Demenz-Servicezentren** in Innsbruck, Imst und Uderns statt. Dazu kommen 182 telefonische Beratungen, 23 schriftliche sowie 31 Hausbesuche.

### Familienberatung

- **195 Personen** bzw. Paare suchten in **542 Gesprächen** Hilfe bei der Familienberatung.
- **33 Paare** wurden im **Kurs für Adoptiveltern** auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet.

### Sozialpädagogische Familienhilfe

- **242 Minderjährige** in 162 Familien wurden von den Mitarbeiter\*innen der **Sozialpädagogischen Familienhilfe** betreut.
- **11.419 Stunden** standen sie im direkten Kontakt mit den Familien, den System- und Vernetzungspartnern.

### Klassische Familienhilfe

- Rund **4.970 Einsatzstunden** verzeichnet der **Entlastungsdienst der Familienhilfe** in der Betreuung von 117 Familien.

↓ Familienleben  
Schritt für Schritt zurück ins Leben



Hier lesen »

wirkungsbericht.caritas-tirol.at

# Menschen mit Behinderungen



Die Caritas Tirol setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen selbstverständlich am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, seine Fähigkeiten einzubringen, Beziehungen zu leben und den Alltag aktiv mitzugestalten.

Mit den Angeboten der Tagesstätte im Caritas-Zentrum Zillertal sowie der familiären Wohnumgebung in der WG Zams schafft die Caritas Orte der Begegnung, der Förderung und des Miteinanders.

“Hier stehen die Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen, Stärken und Interessen im Mittelpunkt.“

Die Angebote sind gezielt auf die Klient\*innen, Bewohner\*innen und Nutzer\*innen abgestimmt. Sie unterstützen dabei, persönliche Fähigkeiten zu entdecken, weiterzuentwickeln und möglichst selbstbestimmt zu leben.

## Zahlen und Fakten

### Tagesstätte Uderns

- **22 erwachsene Menschen mit Behinderungen** zwischen 20 und 72 Jahren nutzen die Tagesstätte im Caritas-Zentrum Zillertal.
- In drei Gruppen finden sie hier einen Ort, an dem sie Gemeinschaft erleben sowie in ihrer **selbstständigen Lebensgestaltung** unterstützt und begleitet werden.

### Wohngemeinschaft Zams

- In der Caritas Wohngemeinschaft Zams leben **neun erwachsene Menschen** mit intellektueller und körperlicher Beeinträchtigung.
- Eine Besucherin besucht zusätzlich die **Tagesstruktur**.
- **13 Betreuer\*innen**, voll- bzw. teilzeitbeschäftigt, unterstützen und begleiten im Turnusdienst die Bewohner\*innen bzw. Besucher\*innen.

► Wohngemeinschaft Zams  
Vom Pfarrheim zum Zuhause



Hier lesen »  
wirkungsbericht.caritas-tirol.at



30 Jahre  
Komfüdö

# Menschen mit Suchterkrankungen

Suchterkrankungen sind komplexe Erkrankungen, die aus dem Zusammenwirken gesundheitlicher, psychischer und sozialer Belastungen entstehen. Sie betreffen viele Lebensbereiche und gehen häufig mit erheblichen Herausforderungen im Alltag einher. Für die Betroffenen kann dies zu instabilen Lebensverhältnissen, gesundheitlichen Problemen und eingeschränkter gesellschaftlicher Teilhabe führen.

Die Caritas Tirol bietet verlässliche und niedrigschwellige Unterstützungsangebote, die Stabilität fördern, Perspektiven eröffnen und eine schrittweise Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Dazu gehört das Arbeitsprojekt „**abrakadabra**“, bei dem Menschen mit Suchterkrankungen durch leichte Tätigkeiten einerseits ein Einkommen erhalten und andererseits eine verlässliche Tagesstruktur aufbauen können. Ergänzend gibt es die Notschlafstelle Mentvilla sowie das **Tageszentrum Komfüdö** in Innsbruck, die Schutz, Begleitung und Unterstützung bieten.

**“Das Komfüdö feierte 2025 sein 30-jähriges Bestehen.”**

Mit dem **baseCamp mobil** erreicht die Caritas zudem Menschen direkt dort, wo sie sind: anonym, kostenlos und niedrigschwellig, mit Beratung, Informationen und Gesundheitsvorsorge. So wird gezielt der sozialen Ausgrenzung entgegengewirkt, Gesundheit gefördert und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

► **Begegnungen der besonderen Art im abrakadabra.**

## Zahlen und Fakten

### Mentvilla

- **49 Personen** fanden in der Mentvilla eine kurz- bis mittelfristige Unterkunft.
- **5.622 Belegungstage der Schlafplätze** wurden in Summe verzeichnet. Die mittlere Aufenthaltsdauer lag bei 3,8 Monaten.
- **40,7 Jahre** alt sind die **Bewohner\*innen der Mentvilla** im Durchschnitt.
- **458.590 Spritzensets** hat die Anlauf- und Kontaktstelle Komfüdö im Erdgeschoss der Mentvilla insgesamt ausgegeben.
- **97,45 Prozent Rücklaufquote bei den Spritzen:** gebrauchte Spritzen werden wieder abgegeben und können so recycelt werden.
- **29 Klient\*innen nahmen an der Take-Home-Naloxon Schulung teil.** Naloxon Notfall Sprays können im Falle einer Überdosierung angewendet werden und Leben retten. Zusätzlich fanden vier Schulungen für Mitarbeiter\*innen anderer Sozialeinrichtungen statt.

### baseCamp mobil

- **263 Kontakte** wurden über das mobile **Beratungs- und Spritzentauschangebot** „baseCamp“ verzeichnet und dabei 62.823 Spritzensets und rund 24.133 Einzelteile an Safer Use Materialien getauscht.

### abrakadabra

- **10.142,25 Arbeitsstunden** leisteten 47 Menschen mit Suchterkrankung im abrakadabra im Jahr 2025.
- In der **Webproduktion** wurden 17 Teppiche und 1.269 verschiedene Modelle an Münz- bis Shoppertaschen genäht. 1.179 unterschiedliche Produkte wurden bestickt bzw. belasert.



Hier lesen »

wirkungsbericht.caritas-tirol.at

# Freiwilliges Engagement

Wir  
helfen

**Unsere Gesellschaft wird in vielen Bereichen vom Engagement von Freiwilligen getragen. Oft unsichtbar, manchmal im Stillen, aber immer mit großem Einsatz tragen sie dazu bei, dass unsere Gesellschaft enger zusammenrückt. Ehrenamtliche leisten einen unschätzbaren Beitrag, der mit Geld nicht zu bemessen ist.**

Die Caritas Tirol bietet vielfältige Möglichkeiten, um Menschen zu unterstützen, die sich freiwillig engagieren wollen. Unabhängig von Alter, Herkunft oder Geschlecht werden passende Einsatzfelder gesucht und gefunden – und so Menschen miteinander verbunden. Vom kurzfristigen Einsatz bis hin zu jahrelangen Begleitungen ist alles möglich. Getragen wird insbesondere der Entlastungs-, Besuchs- und Begleitdienst der Caritas vom Einsatz Freiwilliger. Pflegende Angehörige erfahren dadurch dringend benötigte Entlastung, und Einsamkeit – von der besonders ältere Menschen betroffen sind – kann gemindert werden.

Im freiwilligen Engagement ist zudem eine Entwicklung zu beobachten: Viele junge Menschen, insbesondere wenn sie neu nach Tirol kommen, möchten sich engagieren, um sich ein soziales Netzwerk aufzubauen – und das gelingt. Davon profitieren nicht nur jene, für die sich die Freiwilligen einsetzen, sondern auch die Freiwilligen selbst. Freiwilliges Engagement ist also eine große Chance für alle Beteiligten.

## Zahlen und Fakten

- **307 Freiwillige** wurden beraten und erfolgreich an passende Organisationen in Innsbruck **vermittelt**.
- Insgesamt wurden **2.933 Teilnahmen bei 108 Veranstaltungen** für Freiwillige und Vernetzungstreffen verzeichnet.
- **53 Zeitschenker\*innen** leisteten gemeinsam **1.590 Einsatzstunden**.
- **20 Schüler\*innen** nahmen an Sensibilisierungsworkshops zur Arbeit mit Menschen mit Behinderung teil.
- **55 Student\*innen** engagierten sich im Projekt Service Learning mit insgesamt 2.420 Stunden.
- **1.194 Sammler\*innen** gingen im Rahmen der Caritas Haussammlung 2025 von Haus zu Haus, um Spenden für Menschen in Not im Inland zu sammeln.

➤ **Zeit schenken**  
Vier Wochen Ehrenamt mit Herz.

Hier lesen »



wirkungsbericht.caritas-tirol.at



# Regionalarbeit & Pfarrcaritas

Die Regionalarbeit und Pfarrcaritas der Caritas Tirol sind ein wesentlicher Bestandteil ihrer sozialen Tätigkeit und machen Unterstützung direkt in den Gemeinden erlebbar. Die Regionalreferentinnen sind zentrale Ansprechpartnerinnen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in den Pfarren und Seelsorgeräumen.

“Sie begleiten und unterstützen in vielfältigen Aufgaben – bereichern, insbesondere in der Not- und Katastrophenhilfe.“

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden. Die Regionalreferent\*innen fördern den Aufbau von Gruppen vor Ort, unterstützen pfarrliche Besuchsdienste und vernetzen mit anderen sozialen Einrichtungen. Darüber hinaus organisieren sie Bildungsangebote zu sozialen Themen.

Eine zentrale Rolle spielt auch die jährliche Caritas-Haussammlung, die im März in ganz Tirol durchgeführt wird. Die

Regionalreferentinnen unterstützen die Pfarren bei der Organisation und Umsetzung. Durch die enge Zusammenarbeit mit Freiwilligen, Pfarren und sozialen Einrichtungen entsteht ein tragfähiges Netzwerk, das Hilfe dort ermöglicht, wo sie gebraucht wird. Die Regionalarbeit trägt so wesentlich dazu bei, dass die Caritas in allen Regionen Tirols präsent und wirksam ist.

## Zahlen und Fakten

- **Neun Regionalreferentinnen** standen 2025 im regelmäßigen Austausch mit den **16 Dekanaten der Diözese Innsbruck**.
- **1.194 Sammler\*innen** der Caritas-Haussammlung im März konnten **€ 577.417** für Menschen in Not in Tirol sammeln.
- **90 Personen** nahmen 2025 an einem „**Rundgang der Not**“ - in den Regionen teil.
- Rund **70 Schüler\*innen** engagierten sich im Rahmen der Aktion „**Coffee to help**“ in **Osttirol** und schenkten Kaffee für den guten Zweck aus.

# Bildungsangebote

## Caritas Bildungszentrum

Kompetenz für Sozial- und Gesundheitsberufe

Die Bildungsangebote der Caritas Tirol leisten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und persönlichen Entwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich. Im Bildungszentrum werden vielfältige Kurse und Qualifizierungsmaßnahmen angeboten, die Menschen in ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung unterstützen. Dabei steht die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis im Fokus.

Zudem ist es anerkannter Bildungsträger des Landes Tirol und Bildungspartner der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg. Als gemeinnützige kirchliche Stiftung arbeitet das Bildungszentrum nicht gewinnorientiert; die Finanzierung erfolgt durch Teilnahmegebühren, Subventionen und zweckgebundene Spenden.

“Das Caritas Bildungszentrum erfüllt hohe Qualitätsstandards und ist mit dem LQW Gütesiegel sowie Ö-Cert zertifiziert.“

Bildung  
stärkt!

## Welthaus Innsbruck

Ergänzend dazu fördert das Welthaus – das Netzwerk der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit der Diözese Innsbruck – mit seinen Bildungs- und Sensibilisierungsangeboten das Bewusstsein für globale Zusammenhänge, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit. Gemeinsam tragen diese Einrichtungen dazu bei, Wissen zu vermitteln, Perspektiven zu eröffnen und ein solidarisches Miteinander zu stärken.

## Zahlen und Fakten

### Caritas Bildungszentrum

- 2025 wurden **62 Bildungsveranstaltungen** organisiert.
- An **132 Veranstaltungstagen** bzw. in **1.013 Unterrichtseinheiten** wurde Wissen an Teilnehmer\*innen vermittelt.
- **810 Menschen** haben an den Bildungsveranstaltungen des Bildungszentrums teilgenommen.

### Welthaus Innsbruck

- **1.742 Kinder, Jugendliche und Erwachsene** nahmen an 64 Veranstaltungen von Welthaus Bildung teil.





# Ihre Spende hilft uns helfen. Danke!

Caritas-Spendenkonto:  
IBAN AT79 3600 0000 0067 0950

Online spenden



## Herzlichen Dank!

**Wir bedanken uns bei unseren Freund\*innen, Spender\*innen, Sponsor\*innen sowie unseren Partner\*innen** in der Sozial-, Pastoral- und Bildungsarbeit, den Kirchenbeitragszahlenden, der Österreichischen Bischofskonferenz, dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck, den Tiroler Gemeinden, der Republik Österreich, der Europäischen Union, der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, der Stepic CEE Charity und nicht zuletzt der Diözese Innsbruck mit ihren Pfarren.

Wir garantieren die Verwendung nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Mit freundlicher Unterstützung von Raiffeisen-Landesbank Tirol AG



[raiffeisen.at/tirol](https://raiffeisen.at/tirol)